

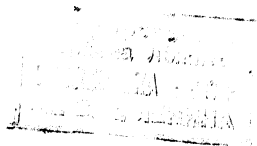
DIE  
RELIGION DES VEDA.

VON  
HERMANN OLDENBERG.



BERLIN.  
VERLAG VON WILHELM HERTZ.  
(BESSERSCHÉ BUCHHANDLUNG.)  
1894.

In indischen Worten ist c wie tsch, j wie dsch auszusprechen; r is  
vocalisches r; ş ist dem sch ähnlich.



266021-48

Das Recht der Uebersetzung in fremde Sprachen wird vorbehalten.

## Vorbemerkung.

---

Ein Versuch die vedische Religion darzustellen kann natürlich nicht anders als sich auch mit der Mythologie des Veda beschäftigen. Der Verfasser hat hierbei eine scharfe Grenze, die alle Materialien und Fragen von nur mythologischer Bedeutung ausgeschlossen hätte, weder ziehen können noch wollen. Uebrigens sind von den vedischen Mythen im Wesentlichen allein die hervortretendsten berücksichtigt worden; bei den übrigen pflegen von der Erzählung nur so dürftige Fragmente vorzuliegen und ist jeder Versuch einer Erklärung so hoffnungslos, dass es richtig schien sie von einer Darstellung wie der hier unternommenen auszuschliessen.

Kiel, im August 1894.

# I n h a l t.

## E I N L E I T U N G.

### Die Quellen.

	Seite
<b>Das alte Indien und der Rgveda . . . . .</b>	1—14
Der altindische Volkscharacter S. 1. Character der rgvedischen Poesie S. 3. Jüngere Theile des Rgveda S. 7.	
Der Rgveda als religionsgeschichtliche Quelle S. 9.	
<b>Der Yajurveda . . . . .</b>	14—16
Sacrificale Zaubersprüche S. 14.	
<b>Der Atharvaveda . . . . .</b>	17—22
Inhalt des Atharvaveda S. 17. Priesterlicher Character S. 18. Der Atharvaveda als Quelle für das Zauberwesen S. 19. Die Götter und Mythen im Atharvaveda S. 20.	
<b>Die jüngere vedische und die ausservedische Literatur .</b>	22—26
Brähmanas und Sūtras S. 22. Geschichtliches und Erzählungen S. 25.	
<b>Veda und Avesta . . . . .</b>	26—33
Veda und Avesta von Seiten der Sprache S. 26. Von Seiten des Inhalts, Götter und Ritual S. 28.	
<b>Indogermanische und allgemeine Religionsvergleichung .</b>	33—38
Die indogermanischen Götter und Mythen S. 33. Ueberschreiten des indogermanischen Gebiets S. 37.	

## E R S T E R   A B S C H N I T T.

### Die vedischen Götter und Dämonen im Allgemeinen.

<b>Die Götter und Dämonen in ihrem Verhältniss zur Natur und den übrigen Substraten der mythischen Con- ception . . . . .</b>	39—92
Naturgottheiten und Anthropomorphismus S. 39. Agni und das Feuer S. 43. Verdunklungen und Neubildungen S. 48. Naturmythen. Anderweitige Elemente der Mythen S. 53.	

Die kleinen Dämonen, Seelenwesen S. 57. Jüngere Götter-  
typen S. 63. Savitar S. 64. Bṛhaspati S. 66. Götter und  
Thiere S. 68. Thierverehrung S. 68. Thierförmige Dämonen  
und Götter S. 71. Thiere als Besitz der Götter S. 74.  
Thierfetische S. 76. Mensch und Thier S. 84. Totemismus  
S. 85. Leblose Symbole der Götter S. 87.

<b>Die Vielheit der Götter</b> . . . . .	92—101
Götterschaaren und Götterpaare S. 92. Indra oder Varuṇa als höchster Gott S. 94. Vermischung der Göttertypen S. 98.	

## ZWEITER ABSCHNITT.

### Die einzelnen Götter und Dämonen.

<b>Agni</b> . . . . .	102—133
Der vorvedische und der vedische Feuergott S. 102. Agnis verschiedene Geburten S. 105. Agni und die Sonne S. 108. Agni und die Wasser; der Blitz S. 111. Apām napāt S. 118. Weitere Formen Agnis S. 120. Herabkunft Agnis S. 121. Auffindung Agnis S. 123. Agni als Vater des Menschengeschlechts S. 125. Agni und die Menschen, Zauberfeuer, Hausfeuer, Opferfeuer S. 128.	
<b>Indra</b> . . . . .	134—185
Vorgeschichte Indras S. 134. Der Vṛtrasieg S. 135. Die Bezwingung der Paṇis und Gewinnung der Kühe S. 143. Die Gewinnung des Lichts S. 150. Indras Sieg über die Dāsas S. 151. Kutsa und Śushṇa S. 158. Namuci S. 161. Die Asuras S. 162. Historische Vorgänge S. 167. Sonstige Indramythen, Indra und die Morgenröthe, der Sonnengott und Etaṣa S. 168. Trink- und Liebesabenteuer S. 170. Indra und Vṛshākapi S. 172. Indras Character S. 174. Soma der Göttertrank, Vorgeschichte S. 175. Der Soma am Himmel und auf dem Berge S. 178. Die Herabholung des Soma S. 179. Göttliche Persönlichkeit des Soma S. 181. Soma und der Mond S. 182.	
<b>Varuṇa, Mitra und die Ādityas</b> . . . . .	185—207
Der Kreis der Ādityas S. 185. Character und physische Attribute der Ādityas S. 188. Mitra und die Sonne S. 190. Die Ādityas gleich Sonne, Mond, Planeten; fremde Her- kunft der Ādityas S. 192. Das Ṛta S. 195. Das Ṛta und die Götter S. 199. Varuṇa als Wassergott S. 202. Aditi S. 203.	
<b>Die beiden Aṣvin</b> . . . . .	207—215
Die Aṣvin als Morgengottheiten S. 207. Die Aṣvin als	